

Die letzte Bastion

Post by "Zwergenbrot" of Jun 22nd 2011, 11:26 am

Seit einigen Tagen verweilte sie nun in dieser Stadt, die durchaus beeindruckend groß, nein, zu groß war, als das es Cazira auf lange Sicht gefallen würde. Auf der einen Seite bot es viel Raum für Gelegenheit unterschiedlichster Natur. Die meisten waren leider Missverständnisse, und die wenigsten wirklich anregender und angenehmer Natur, wenn man es mal gegeneinander aufwog. Anders ausgedrückt, es war Zeit zu gehen. Somit kommt ihr der Ausrufer ganz recht, welcher einen Handelsreisenden anpreist. Sie würde nicht allein reisen müssen, das war ohnehin langweilig, und vielleicht fielen dabei noch ein paar der ach so wichtigen Silbermünzen ab.

Sie öffnet die Tür zur Yaquiroase, und tritt ein. Viel fehlt der großen, schlanken und durchaus athletischen Frau nicht zu den neuneinhalb Spann Größe, ihre Haare scheinen dunkelbraun im gedämpften Licht des Gasthauses, und fallen offen bis zu den Hüften, sind am Pony jedoch gerade geschnitten. Braune Augen mustern das Interieur aus einem wirklich wunderschönen Gesicht, dessen scharfe Gesichtszüge und geschwungene Augenbrauen wohl den meisten Menschen im Gedächtnis bleibt, wie auch der schöne Mund, welcher mit Schminke dunkel rot gefärbt ist. Sie hat einen etwas dunklen Teint, der ihre tulamisidsche Herkunft noch für den letzten bestätigt, der bis dahin Zweifel gehabt haben mag.

Sie trägt nicht viel am Leib, einen Rock, welcher bis zur Mitte der Oberschenkel fällt, und so hoch geschlitzt ist, das man vielleicht doch eher von einem Schurz reden mag, sowie ein breites Band, das sich zweimal um ihren Oberkörper schlingt, und unter ihren fast üppigen Busen zusammen geknotet ist. Der Leinenstoff beider Teile ist dunkelrot gefärbt, ebenso wie das Leder ihrer hochgeschnürten Sandalen, welches von Straßenstaub der Jahre jedoch an Intensität eingebüßt hat. Ab sticht vielleicht der schwarze Gürtel, an dessen Seite ein Reitersäbel samt Scheide baumelt. Ihre ganze Erscheinung spiegelt ein Leben in Ausbildung von Waffenkunft und Körperformung wieder, ohne dass sie dabei bemerkenswerte Narben davon getragen hätte, welchen ihren Leiben hätten verunstalten können, der wahrlich Rahjas wohlwollen erwecken dürfte. Abseits davon, zieren große, silberne Creolen ihre Ohren, und eben so silberne, mit schnörkeln verzierte Bänder ihre Oberarme und Handgelenke. Sie trägt einen Ringt mit einem Amethyst am Ringfinger der rechten Hand, sowie eine Halskette, an deren Ende ebenfalls ein geschliffener Amethyst zu sehen ist.

Derzeit halten sich einige Leute in der Taverne auf, so das ihr Ziel nicht eindeutig ist. Also wendet sie sich an den Wirt des Hauses. „Rahja mit dir, guter Mann. Wo finde ich Yazim ibn Yasgarod?“, fragt sie freundlich.

„Travia und Rahja mit Euch. Dort“, erwidert der Wirt und deutet an den Tisch, an dem sich drei Leute aufhalten. Da diese sich nicht zu unterhalten scheinen, sondern eher warten, geht sie

direkt zum Tisch. „Rahja mit euch“, grüßt sie die Anwesenden, „Ich suche Yazim ibn Yasgarod.“